Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 1

Artikel: Interessante Sprengung einer losgelösten Felsmasse in Quinten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Begründet 1866 Teleph. S. 57.63

Telegr.: Ledergut



Balata-Riemei. Leder - Riemen Techn. - Leder

gewerbe unterftellt. 3. Es ift auch die Normierung ber

Anftrichfarben abzuklären.

Die neue Verordnung des Bundesrates über die Verwendung von Bleiweißfarben ift jum Schute ber Arbeitnehmer im Malergewerbe geschaffen und sieht noch folgende Bunkte vor. Bleiweiß darf nur in Bulverform (nicht Paste) Berwendung sinden. Beim Auftragen der Farben im Spritverfahren sind Magnahmen gegen Blet: vergiftungen zu treffen. Staubentwicklung beim Abkragen alter Farbe muß vermteden werden. Der Arbeitgeber muß für eine Waschgelegenheit forgen, ebenso muß die Rleidung ftets reinlich fein und por Staub geschütt werben. Eine weitere Beftimmung ift bie, daß jugendliche Arbeiter unter 18 Jahren nicht zu gewerblichen Malerarbeiten verwendet werden dürfen. Bei Arbeiten mit Bleiweiß ober ahnlichen Berbindungen mit Blei burfen weibliche Personen nur mit Bewilligung verwendet werben, sofern die Sandhabung des Berbotes ihnen die Berufsausübung erschweren tonnte.

Interessante Sprengung einer losgelösten Felsmasse in Quinten,

(ohne Bohrlöcher.)

(Gingefandt.)

Im Schild bei Quinten am Wallenfee hatte fich ein 24 ms großer Felsblock von der festen Felswand abgelöft und drohte auf die beiden Wohnhäufer von Schiff. macher Walfer und Albert Giger hinunter zu flurzen. Diefer Felsborn follte nun fo befeitigt werden, daß ge-nannte Wohnhäufer nicht beschädigt werden. Mit ber Aufgabe wurde Sprengtechniker Fels betraut. Am 1. Marg 1928 gelangte die Arbeit wie folgt zur Aus.

führung:

Einem halben Weinfäßli wurde ber Boden heraus. geschlagen. Mit ftarken Drabten befeftigt, ließ man das: selbe dann einige Meter die senkrechte Felswand hinunter, sodaß es an gewünschter Stelle an die Felsenbruft zu liegen kam. Oben befeftigte man den Draht an einen Baum. Mittelft Strickleiter kletterte Herr Fels nun ebenfalls hinunter. Er brachte nun zuerft eine 10 cm bicke Lehmschicht in genanntes Fäßlt. Auf diese Lehmschicht wurden 5 kg Aldorfit, hart an die Felswand anschlief send, gelegt. Der ganze, noch vorhandene Hohlraum des Fasses, wurde mit nassem Lehm ausgefüllt. Es war eine mühsame Arbeit, da man an der senkrechten Fels. wand ja nur auf der Strickleiter stehen konnte und somit bloß eine Hand zum Arbeiten frei hatte. Nachdem diese Arbeit fertig war, brachte man noch auf und an bie beiben Seiten bes gelöften Felfens Ladungen an. Solche wurden mit Rasenziegeln fehr gut abgedichtet. Nachdem auf Anordnung der Orisverwaltung vorsichts, halber die beiden Wohnhäuser geräumt waren (Personen und Vieh), brachte Herr Fels die 4 Ladungen von total 12½ kg Sprengstoff zusammen — elektrisch — zur Explosion. Ein gewaltiger Knall, — eine starte Rauch, molke - und die ganze losgelöfte Felsmaffe murde ohne mertliche Streuung in burchwegs nufgroßen Steinen gusammengewürgt. Man fah nachher an Ort und Stelle überhaupt nichts mehr von Steinen und die beiben

Bäuser erlitten gar keinen Sachschaden auf Biegelbachern - und tonnen somit beffen Bewohner wieder in Ruhe fchlafen.

Es find gegenwärtig Unterhandlungen genannter Orts. verwaltung mit herrn Fels, wonach eine schwer zukommliche Felsmaffe von ca. 300 ms — die eine fteinerne Brude gefährbet - auf gleiche Beife gefprengt werben foll. Es dürfte ber Abschuß gewiß manchen Unternehmer febr intereffieren.

Uerbandswesen.

Schweizerischer Baumeisterverband. (Korr). Der Schweizerische Baumeisterberband beging am bergangenen Sonntag, den 25. März, im großen Tonhallesaal in Burich seine ordentliche Generalversammlung. Der bie Berhandlungen leitende Prafibent Dr. Cagianut ergangte den jungft erschienenen Sahresbericht mit interessanten Detailmitteilungen ber internen Geschäftsführung, nachdem die ausländischen Delegationen befreun-beter Berbande ber ftart besuchten Bersammlung die Gruße ihrer Verbande übermittelt hatten. Und zwar sprachen Dr. Schelle aus Stuttgart für den Landes. verband Württemberg des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Fernand Veter aus Straßburg, der Bizepräsident der Fédération des entrepreneurs des Alsace-Lorraine und für den banrischen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe deren Delegierter Berr Seffelmann. Die prafidialen Ausführungen zum Jahresbericht wurden mit großer Aufmerksamkeit angehört und bon Sefretar Baillard in vorzüglicher Weise ins Französische überfett; fie fanden einmittige Genehmigung, ebenfo ber Raffenbericht des Zentralquäftors 28. Gubser. Der Jahresbeitrag des laufenden Jahres wurde gemäß den Bestimmungen der Statuten festgesett, welch lettere in dem Sinne abgeändert wurden, daß inskünftig ftatt 4 bis 6 Beisitzer deren 6 bis 8 der Zentralleitung angehören follen. Demzufolge wurde die bisherige Bentralleitung mit Dr. Cagianut als Zentralpräsibent durch Erheben von den Sizen bestätigt und auf Vorschlag des Vor-ftandes ergänzt durch die Herren Heinr. Hatt-Haller, Rürich und Sat. Tichopp in Bafel, bem Brafibenten der früheren Gefellichaft ichweizerischer Bauunternehmer, die seit Jahresfrist mit dem Schweizerischen Baumeister-verband verschmolzen ist und dem Präsidenten der Settion Bafel. Der Zentralvorstand murbe gemäß den Borichlagen ber Settionen und Gruppen zusammengefett, bie Rechnungsrebisoren und das Schiedsgericht wurden nach den Anträgen der Zentralleitung bestimmt. Der Borsigende der Sektion Zürich, Baumeister Oakar Müller, stattete namens der Versammlung dem Zentralpräsidium und der gesamten Bentralleitung den Dant für die ftramme Führung und zielbewußte Leitung ab.

Husstellungswesen.

1. ichweizerifde Gefundheitsausstellung in Bern 1929. Die erfte schweizerische Ausftellung für Gefundheitspflege und Sport findet in den Monaten Juli und